



## Die Legenden: Didier MAKAY

**Vorname :** Didier (Deszö)  
**Name :** Makay  
**Übersame :** le baron tzigane  
**Geburtsdag :** 25.10.1938  
**Geburtsort :** Ungarn  
**Todesort und Datum :** 02.05.2005 in Genf  
**Nationalität :** Ungare  
**Position :** Mittelfeld

### Karriere als Spieler :

Vasas Budapest  
Servette FC 1956-1964  
FC Bienne 1964-1965  
Servette FC 1965-1968

### Erfolge :

1961, 1962 : Schweizer Meister



Didier Makay war mit der Junioren-Auswahl seines Landes an einer Westeuropa-Reise beteiligt, als sowjetische Truppen im November 1956 in Ungarn einmarschierten. Er entschied sich nicht nach Budapest zurück zu gehen. Servette Trainer Karl Rappan hatte mehrere dieser jungen Ungarn nach Genf eingeladen. Didier Makay spielte danach mehr als 10 Jahre für Servette! Er bildete mit Peter Pazmandy und Valer Nemeth ein starkes Ungarisches Trio im Exil.

Der Mittelfeldspieler hatte eine hervorragende Technik und Spielübersicht. Zuerst spielte er zwei Jahre mit den Reserven von Servette bis er seinen ersten Einsatz im Dezember 1958 in der ersten Mannschaft kam. Unter der Leitung von Jean Snella gewann er zwei Meistertitel (1961 und 1962) und trug wesentlich zum bezaubernden Spiel der jungen und erfolgreichen Servette Mannschaft bei.

Aus Angst verhaftet zu werden, hat Didier Makay wie seine Landsleute immer auf Reisen nach Osteuropa verzichtet. So hat er in den Auswärtsspielen hinter den Eisernen Vorhang gegen Spartak Brno oder im denkwürdigen Spiel gegen Dukla Prag nicht teilgenommen.

Über mehrere Jahre war er "die Lunge" und der raffinierte Stratege im Mittelfeld von Servette. Oft entschieden seine "Geistesblitze" die Spiele. In der Saison 1963/64 hatte er aus finanziellen Gründen Meinungsverschiedenheiten mit dem Klub und zog ab und zu seine Beine zurück. Er ging nicht mehr an seine Grenzen. Durch sein Verhalten wurde ihm am Ende der Saison mit einem einfachen Brief gekündigt. Deszö Makay wechselte zum FC Biel kam aber eine Saison später geläutert zurück. Die zweite Scheidung, drei Jahre später war dann definitiv : Im Sommer 1968 entschied Trainer Jean Snella nach einer durchzogenen Saison einen Neuanfang zu machen. Er verzichtete auf mehrere alte Stammkräfte. Makay war einer von ihnen. Er hatte über ein Jahrzehnt für Servette seine Knochen hingehalten.

Makay wollte anschliessend zum unterklassigen Fribourg wechseln. Servette witterte noch einmal ein Geschäft und verlangte eine zu grosse Ablöse. Der Übertritt platzte und Makay hatte keinen Klub. Die zwei Jahre Reamateurisierung setzte er danach aus, aber er fand keinen Klub mehr. So setzte er seiner Karriere ein Ende. Ein unschöner Schluss.

Parallel zu seiner Fussball-Karriere studierte Didier Makay Medizin. Er starb am 5. Mai 2005 in Genf.